

**1122/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 03.07.2007**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

Der Abgeordneten Höllerer  
Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst betreffend  
Frauenförderungsmaßnahmen im Ländlichen Raum.

Im Regierungsprogramm 2007 -2010 sind spezifische frauenpolitische Maßnahmen angekündigt, die den Frauen in Österreich zu mehr Chancen- und Einkommensgerechtigkeit und zur Gleichstellung in der Arbeitswelt verhelfen sollen. Im internationalen Vergleich hat der ländliche Raum in Österreich eine große Bedeutung, da mehr als ein Drittel des Nationaleinkommens dort erwirtschaftet wird. Fast die Hälfte der österreichischen Bevölkerung und davon mehr als 50% Frauen leben im ländlichen Raum. Die geringere Dichte an wirtschaftlicher Aktivität und die großen Entfernungen bringen besonders für Frauen aus den ländlichen Regionen zusätzliche Probleme mit sich. Daher sind Frauen im ländlichen Raum besonders von versteckter Arbeitslosigkeit und schlechten Arbeitsmarktchancen betroffen. Trotz sinkender Arbeitslosigkeit bleibt die Arbeitsmarktsituation für Frauen angespannt. Die AMS-Zahlen belegen diesen geringeren Rückgang der Arbeitslosigkeit bei Frauen gegenüber den Männern. Eine gute Frauenförderpolitik muss auf konkrete Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum setzen, um bestehende Nachteile ausgleichen zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst nachstehende

### **Anfrage**

1. Welche frauenfördernde Maßnahmen im ländlichen Raum haben Sie für diese Legislaturperiode geplant?

2. Wie hoch sind die Budgetmittel für frauenfördernde Maßnahmen im ländlichen Raum für die Jahre 2007/08?
3. Welcher Prozentsatz an Budgetmitteln - gemessen an Ihrem Gesamtbudget - wird für frauenfördernde Maßnahmen im ländlichen Raum verwendet?
4. Welche Frauenprojekte für die ländlichen Regionen gibt es gegenwärtig?
5. Welche dieser Initiativen gehen direkt von Frauen aus?
6. Welche Bildungsprogramme für Frauen aus den ländlichen Regionen gibt es gegenwärtig?
7. Welche Bildungsprogramme für Frauen aus den ländlichen Regionen sind gegenwärtig in Planung?
8. Welche der in Frage 6 und 7 angeführten Bildungsprogramme dienen der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung?
9. Wie unterstützen Sie die jungen Frauen im ländlichen Raum bei der Suche nach adäquaten Lehrstellen (atypische Berufsauswahl) in erreichbarer Nähe ihres Wohnortes?
10. Gibt es einen Unterschied bei der Anzahl an Maturantinnen zwischen Frauen mit städtischem oder ländlichem Lebensmittelpunkt? Wenn ja, wie versuchen sie diesen Unterschied auszugleichen?
11. Wie viel Prozent der Frauen im urbanen Raum absolvieren eine Hochschulausbildung?
12. Wie viel Prozent der Frauen im ländlichen Raum absolvieren eine Hochschulausbildung?
13. Welche Maßnahmen treffen Sie um die Akademikerquote bei Frauen im ländlichen Raum zu erhöhen?
14. Welche Studien bezüglich Frauenförderung im ländlichen Raum sind in Auftrag oder geplant?

15. Welche Maßnahmen wollen sie ergreifen, um die Erwerbsbeteiligung von Frauen im ländlichen Raum zu verbessern?
16. Wie unterstützen Sie den beruflichen Wiedereinstieg nach der Kinderbetreuungszeit für Frauen im ländlichen Raum?
17. Die Frauen im ländlichen Raum sind noch immer in den Entscheidungsgremien unterrepräsentiert. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Frauen im ländlichen Raum in die Entscheidungsprozesse besser einbinden?